



Befragung zur Hebammenversorgung

in der Hansestadt Lüneburg

Mai 2025



Antrag

- Antrag „Einrichtung einer Koordinierungsstelle für Hebammenleistungen („Hebammenzentrale“) der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 17.05.2023

Zielsetzung

- Notwendige Versorgung allen Personen gleichermaßen zugänglich machen
- Hürden bei Aufnahme einer Tätigkeit als selbstständige Hebamme möglichst gering halten
- Versorgungsqualität in der Region verbessern



Aufgaben der Koordinierungsstelle gem. Antrag

- Hebammen vermitteln
- Informationen über Unterstützungs- und Beratungsangebote
- Vernetzung der Hebammen untereinander und mit anderen Akteuren
- Hebammen bei der Aufnahme einer ambulanten Tätigkeit beraten und unterstützen



Beschluss

08.06.2023 Beschluss im Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Gleichstellung und Ehrenamt (Vorlage VO/10688/23)

1. Die Verwaltung wird beauftragt, im Stellenplan 2024 eine Stelle 0,5 VZE für die Hebammenzentrale bei der Hansestadt Lüneburg auszuschreiben, diese zu besetzen und die Tätigkeit im Ausschuss zu evaluieren.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Landkreis Lüneburg über eine Mittfinanzierung der Hebammenzentrale zu verhandeln, die ist aber keine zwingende Bedingung für Punkt eins.
3. Nach Besetzung der Stelle soll ein Arbeitskreis eingesetzt werden und regelmäßig im Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Gleichstellung und Ehrenamt berichten.



Rechtliche Grundlage

- Jede Frau hat einen Rechtsanspruch auf die Versorgung und Beratung durch eine Hebamme. Der Rechtsanspruch gilt ab dem 1. Tag der Schwangerschaft bis zum Ablauf von zwölf Wochen nach der Geburt (§ 24d SGB V).
- Verantwortlich: Krankenkassen, Landkreise (öffentlicher Gesundheitsdienst)



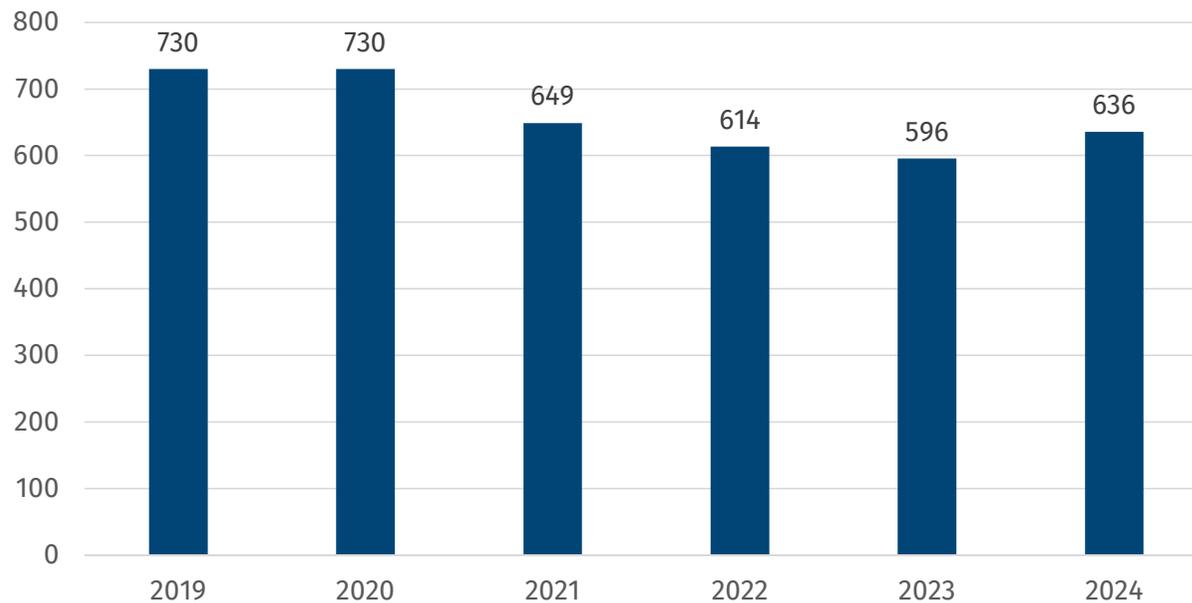
Umsetzung

1. Koordinierungsstelle Hebammenzentrale besetzt durch zwei Mitarbeiterinnen mit je 5 Wochenstunden seit November 2024
2. Der Landkreis Lüneburg beteiligt sich mangels Zuständigkeit nicht.
3. Austausch mit einer Arbeitsgruppe der freiberuflichen Hebammen, bestehend aus 3 Hebammen, der Fachbereichsleitung 5-2 und den beiden Mitarbeiterinnen der Koordinierungsstelle

Geburtenzahlen



Geburtenzahlen in der Hansestadt Lüneburg



Deutlicher Geburtenrückgang von den Jahren 2019 und 2020 zum Jahr 2023.

Quelle: Einwohnermeldeamt der Hansestadt Lüneburg



Befragung zur Hebammenversorgung

- Vor dem Hintergrund des deutlichen Geburtenrückgangs und um die Bedarfe der Hansestadt passgenau ermitteln zu können und auch den Beschluss der Politik ressourcenschonend umzusetzen, fand zunächst eine Befragung zur Hebammenversorgung in der Hansestadt statt.
- Abstimmung des Fragebogens mit der Arbeitsgruppe der Hebammen
- anonyme Befragung in deutsch und englisch digital über einen QR-Code
- Zielgruppe sind Frauen, die ab dem 01.01.2024 schwanger waren/ sind
- über Hebammen, Geburtsklinik, Fachkräfte der Frühen Hilfen und Willkommensbesuche



Zeitlicher Rahmen

- Befragung der Frauen im Zeitraum von 04.02.25 bis 31.03.25
- Auswertung folgte im April 2025
- Vorstellung im Sozialausschuss der Hansestadt Lüneburg im Mai 2025



Bekanntmachung der Befragung

04.02.2025 Vorstellung in
der Dienstbesprechung
der Hebammen im stät.
Klinikum Lüneburg

07.02.2025 Vorstellung bei
den Sprachmittlerinnen
von Gutes Ankommen

06.02.2025 Vorstellung
beim Treffen der freien
Hebammen

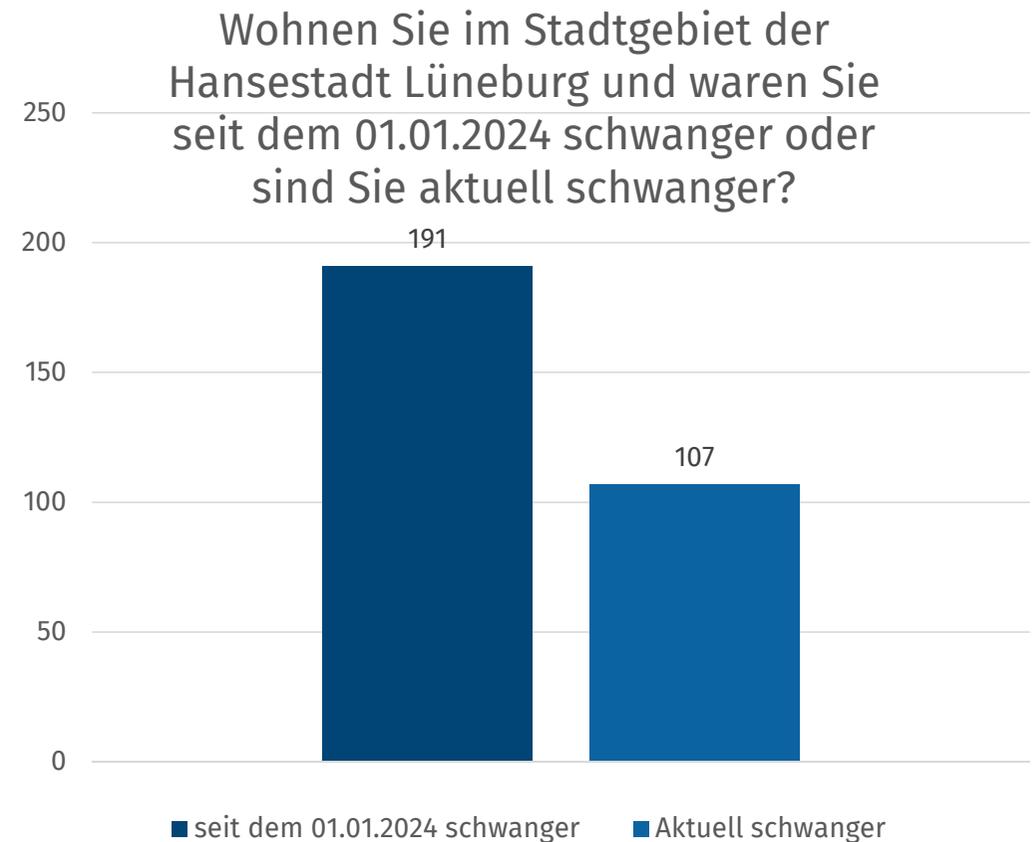
10.02.2025 Vorstellung
im Arbeitskreis der
Frühen Hilfen

- Zusätzlich Werbung über die Familienbildungsstätte, die Bürgerbeteiligung der Hansestadt Lüneburg sowie die Einzelbegleitungen der Frühen Hilfen
- Bewerbung über die Homepage der Hansestadt Lüneburg, Facebook und Instagram



Ergebnisse der Befragung

- Insgesamt 505 Rückmeldungen, davon gehören 298 zur Zielgruppe und werden bei der Auswertung gezählt
- 207 Antworten werden bei der Auswertung nicht berücksichtigt (TN wohnen nicht im Stadtgebiet oder sind nicht schwanger)

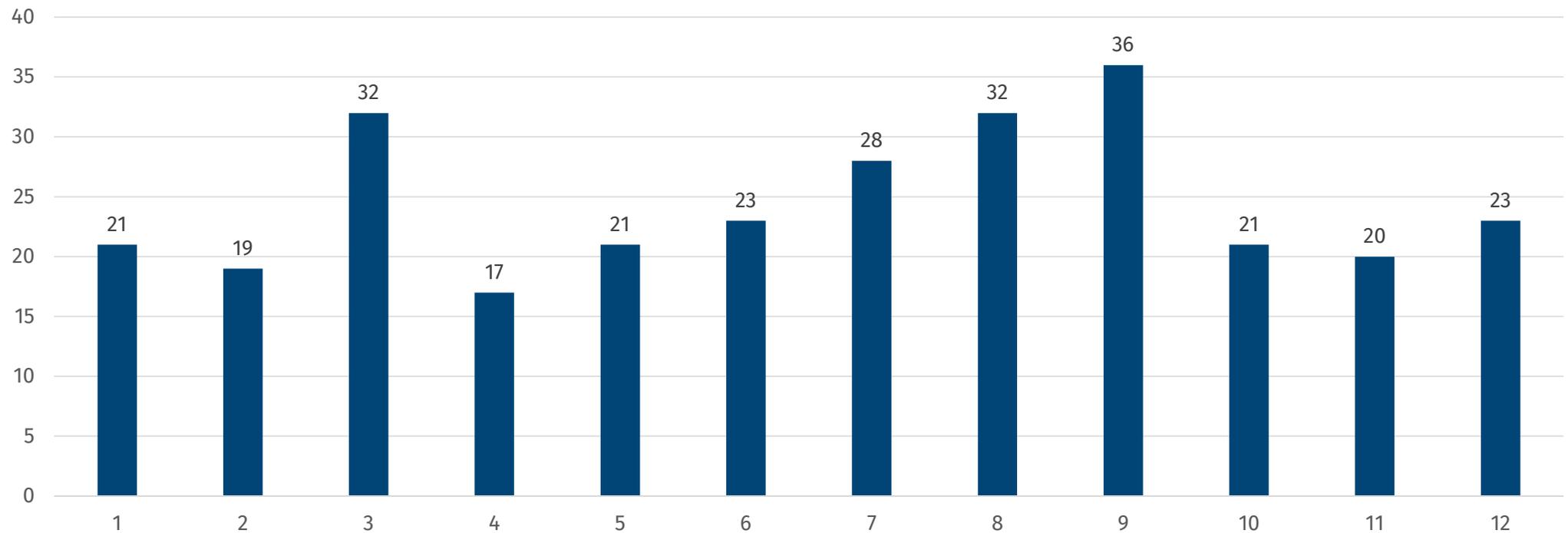


N=298



Ergebnisse der Befragung

In welchem Monat ist Ihr neugeborenes Kind oder sind Ihre neugeborenen Kinder geboren oder wann ist der errechnete Geburtstermin (ET)?

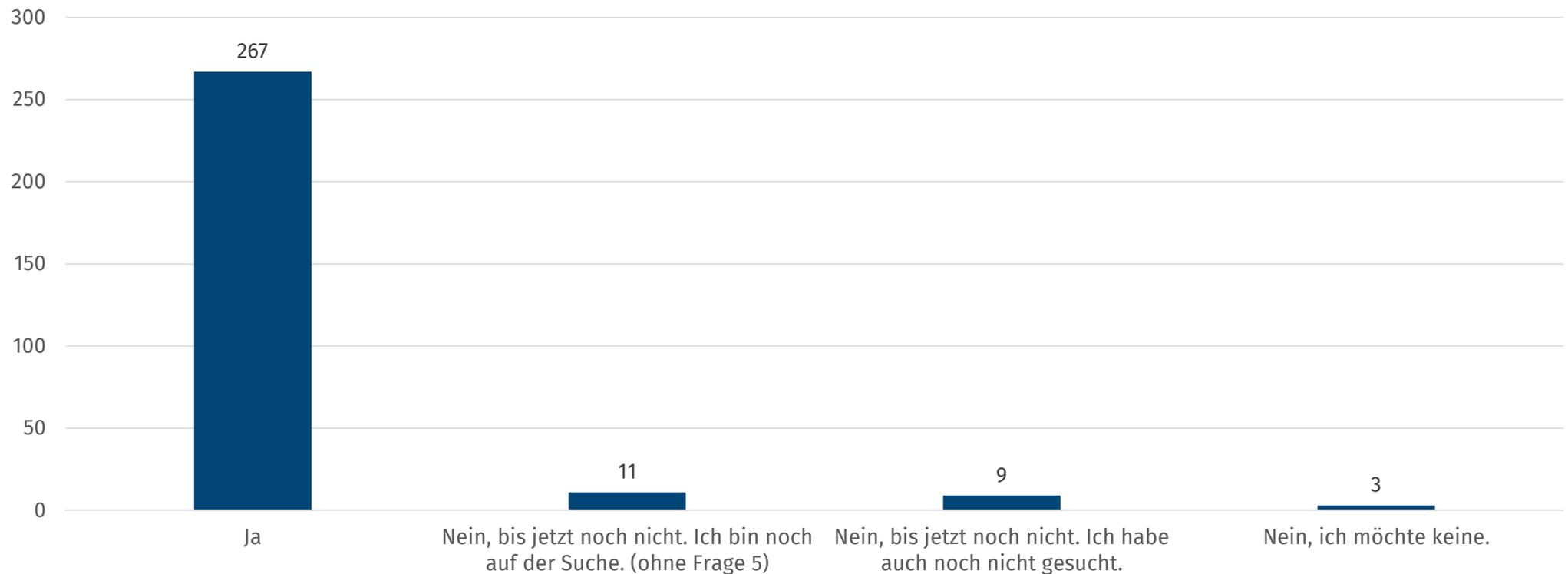


N=293 keine Angabe=5

Ergebnisse der Befragung



Haben/ hatten Sie eine Hebamme für die Wochenbettbetreuung gefunden?

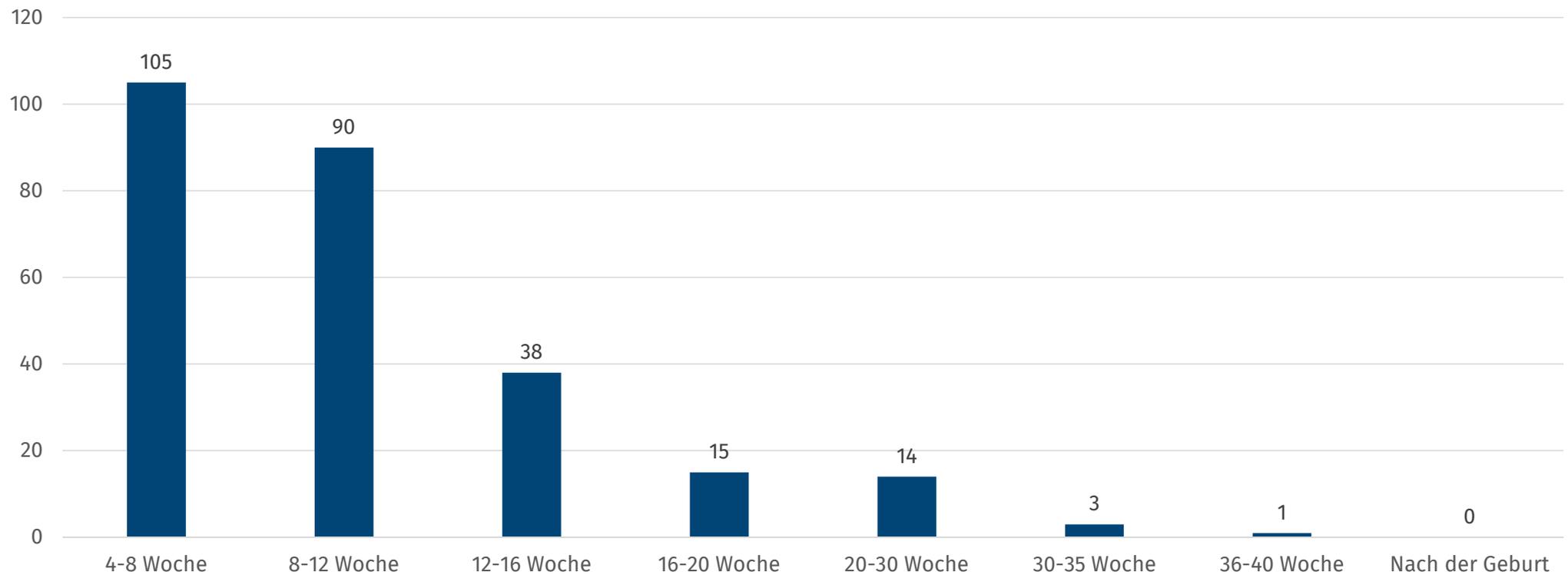


N=290 keine Angabe=8

Ergebnisse der Befragung



In welcher Schwangerschaftswoche haben Sie eine Hebamme gefunden?

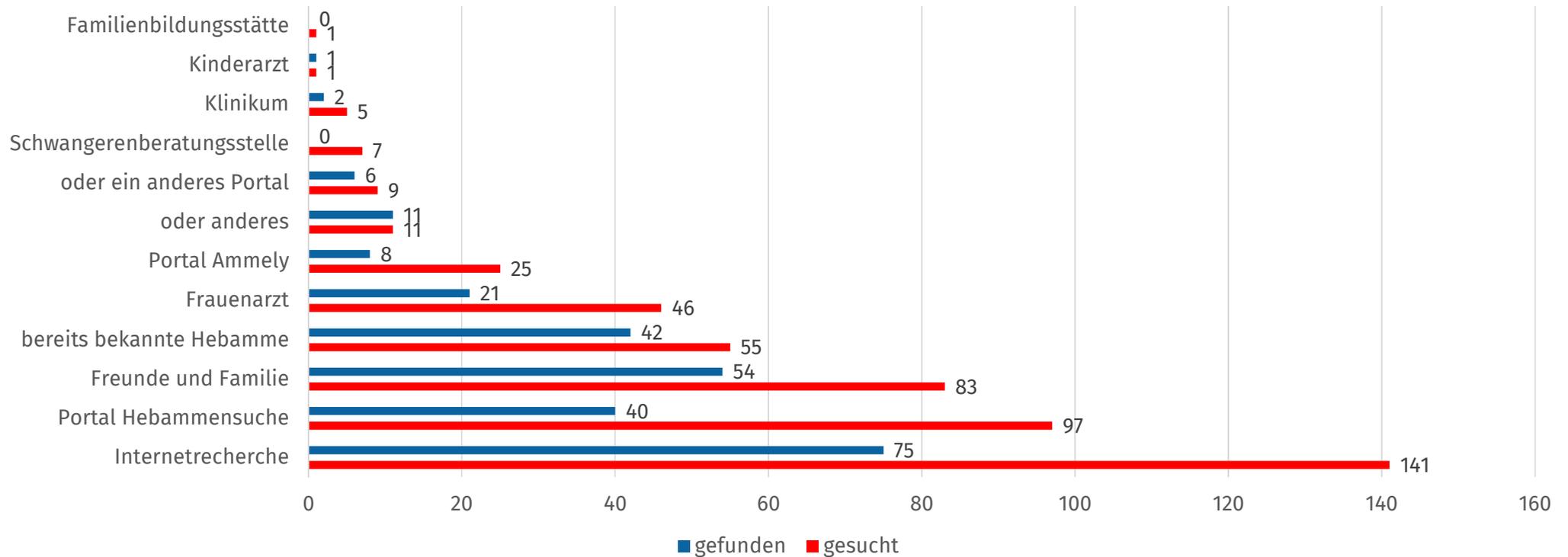


N=266 keine Angabe=32



Ergebnisse der Befragung

Worüber haben Sie Ihre Hebamme gesucht? (Mehrfachauswahl möglich)
Worüber haben Sie Ihre Hebamme gefunden? (Einfachauswahl)

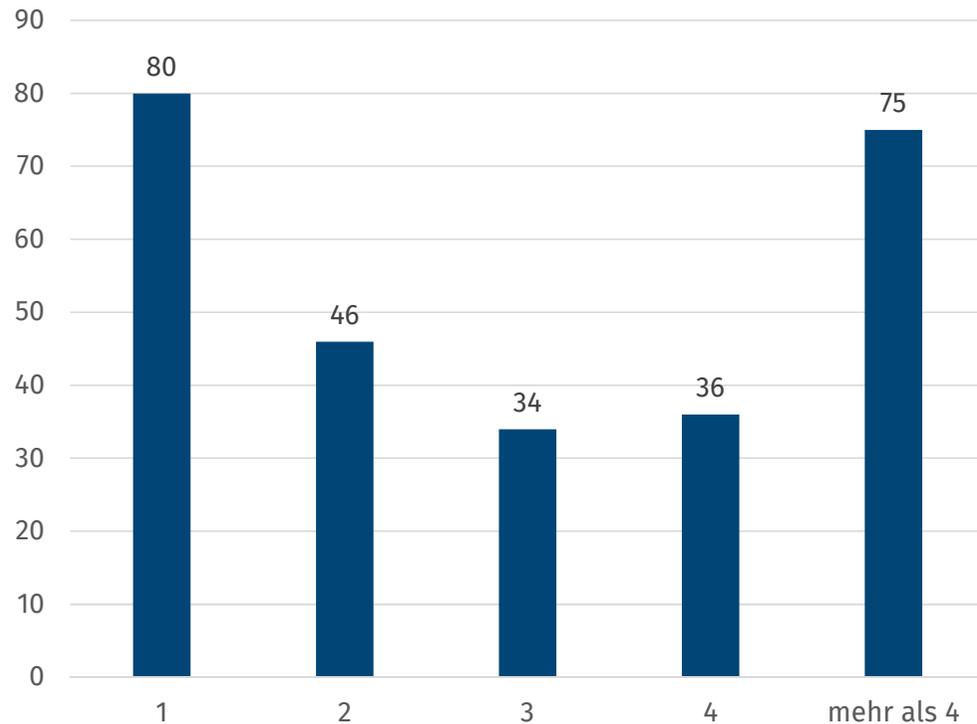


N=481 gesucht N=260 gefunden



Ergebnisse der Befragung

Wie viele Hebammen haben Sie angefragt?



- Bei mehr als 4 Anfragen, sind es im Schnitt 9,3 Anfragen.
- 59 % der Frauen haben parallele Anfragen an Hebammen gestellt.

N=271



Ergebnisse der Befragung

- Bei mehr als 70 % der Anfragen haben die Frauen auf alle ihre Anfragen eine Rückmeldung seitens der Hebamme erhalten.
- Bei 29 % der Anfragen erhielten sich nicht auf alle Anfragen eine Rückmeldung. Im Schnitt erhielten Frauen bei 3,3 Anfragen keine Rückmeldung seitens der Hebamme.



Ergebnisse der Befragung

Schwierigkeiten bei der Suche

- 53 % keine

offene Antworten

- keine Kapazitäten
- Urlaub / Ferien
- keine Rückmeldungen/ Erreichbarkeit
- keine einheitliche und aktualisierte Plattform, mit ausreichend Infos zu den Hebammen, Hebamme in der passenden Sprache finden
- sehr frühe Suche notwendig
- räumliche Nähe/ Entfernung zu groß/ keine Parkplätze verfügbar



Ergebnisse der Befragung

Wünsche bei der zukünftigen Hebammensuche

- 73 % zentrale Plattform für die Hebammensuche
- 15 % keine Anmerkungen

offene Antworten

- aktualisierte und zentrale Plattform mit freien Kapazitäten/ koordinierte Hebammenzentrale/ Radiussuche/ Kontakt über Formular, aussagekräftige Profile
- Übersicht Kurse
- mehr Hebammen
- mehr Beleghebammen/ Vermittlung
- Flyer bei Frauenärzten



Resümee

- Gute Beteiligung an der Befragung
- Hebammensuche findet erfolgreich im Internet statt
- Hebamme wird meist im ersten Drittel der Schwangerschaft gesucht und gefunden
- Suche gestaltet sich in den Sommermonaten und Ferienzeiten schwierig, es sind viele Hebammenanfragen erforderlich



Resümee

- Schwangere finden eine Hebamme, es besteht keine Unversorgtheit
- Portale wie hebammensuche.de und ammely.de bereits vorhaben
- Pflege und Aktualisierung der Portale erfolgt durch die Hebammen
- Hebammenzentrale kann nicht mehr Kapazitäten schaffen, Schwierigkeiten in den Sommermonate und Ferienzeiten abdecken
- Hürden bei Aufnahme einer Tätigkeit als selbstständige Hebamme sind anderweitig abzubauen (Hebammenverband, Bezahlung, Versicherung etc.)



Resümee

- Informationen über Unterstützungs- und Beratungsangebote sind bereits niederschwellig etabliert
- Beratung der Fachkräfte Frühe Hilfen in den Gemeinschaftsunterkünften – auch sozial benachteiligte werden erreicht
- Gute Kooperation mit dem städtischen Klinikum Lüneburg über das Netzwerk Frühe Hilfen
- Regelmäßiger Austausch mit den Netzwerkpartnern im Arbeitskreis Frühe Hilfen und im Beirat Kinderschutz
- Jugendhilfeträger in der Region, der eine Hebamme angestellt hat
- Projekt „Gute Aussichten“ in Kooperation mit MaDonna

➤ Zielsetzung des Antrages der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen ist erfüllt



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Tel. 04131 – 309 3899
fruehehilfen@stadt.lueneburg.de